

## 1.2013

**Disability Studies | 2**

**Soziale Arbeit und  
soziale Kompetenz | 9**

**Soziale Diagnose in der  
Arbeitsverwaltung | 18**

**Mobbing in Berufsschulen | 25**

**Käthe Rosenheim  
(1892-1979) | 30**

**Anne Meier  
(1896-1989) | 32**



## **Die Ausbildungsstätten der sozialen Arbeit in Deutschland 1899–1945**

*von Peter Reinicke*

*2012, 432 Seiten*

*29,80 €, für Mitglieder des Deutschen Vereins 23,80 € (inkl. MwSt.)*

*ISBN 978-3-7841-2131-4*

Zwischen 1899 und 1945 entstanden in Deutschland 69 Ausbildungsstätten für die soziale Berufsarbeit. Die Studie stellt die Geschichte der einzelnen Schulen und

ihrer Akteurinnen und Akteure anhand von Dokumenten und Lebensbildern dar.

Ein systematischer Teil zeigt die Entwicklung der professionellen Ausbildung von der Gründung der ersten Sozialen Frauenschulen bis zur NS-Zeit, in der die Ausbildung auf die Ziele der „Volkspflege“ ausgerichtet und ausgebaut wurde. Im Hauptteil werden die einzelnen Ausbildungsstätten nach ihren Standorten geordnet vorgestellt und ihre jeweils spezifische Entwicklung anhand von Trägerschaft, Lehrpersonal, Konzepten und Lehrplänen nachgezeichnet. Fotos und Dokumente veranschaulichen die vielfältige Ausbildungslandschaft in der Pionierphase professioneller sozialer Berufsarbeit.

**Versandkostenfrei bestellen:  
[www.verlag.deutscher-verein.de](http://www.verlag.deutscher-verein.de)**



Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.  
Michaelkirchstr. 17/18, 10179 Berlin, Telefon: 030 62980-0  
Internet: [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de)

# SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete  
Januar 2013 | 62. Jahrgang

- 2 **Disability Studies**  
Perspektiven und Impulse  
Carla Wesselmann, Berlin
- 3 **DZI-Kolumne**
- 9 **Soziale Arbeit und soziale Kompetenz**  
Manuel Arnegger, Freiburg
- 18 **Soziale Diagnose in der Arbeitsverwaltung**  
Gert-Holger Klevenow, Mannheim;  
Alban Knecht, München
- 25 **Mobbing in Berufsschulen**  
Matthias Brungs, Villingen-Schwenningen;  
Tobias Schumacher, Friedrichshafen
- REIHE WIDERSTAND**
- 30 **Käthe Rosenheim (1892-1979)**
- 32 **Änne Meier (1896-1989)**
- 34 **Rundschau** Allgemeines  
Soziales | 34  
Gesundheit | 35  
Jugend und Familie | 36  
Ausbildung und Beruf | 36
- 35 **Tagungskalender**
- 38 **Bibliographie** Zeitschriften
- 42 **Verlagsbesprechungen**
- 44 **Impressum**

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) bei.

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention durch den Deutschen Bundestag ist Inklusion auch in Deutschland zum verbindlichen Standard geworden. Die theoretischen Grundlagen ihrer praktischen Umsetzung bietet unter anderem die relativ junge Forschungsrichtung der Disability Studies, deren Grundzüge und Bedeutung für die Soziale Arbeit Carla Wesselmann in zwei Aufsätzen in dieser und der nächsten Ausgabe vorstellt.

Soziale Kompetenz ist nicht nur in der Sozialen Arbeit ein vielfältig verwendeter Begriff; umso komplizierter ist seine genaue Bestimmung und Eingrenzung. Manuel Arneggers Beitrag erschließt das Konzept mit Bezug auf systemtheoretische Ansätze.

Ein in der Sozialen Arbeit ebenfalls nicht unumstrittener Ansatz ist die Soziale Diagnostik, da deren Methoden zur Vernachlässigung individueller Eigenarten von Klientinnen und Klienten führen können. Ihre Möglichkeiten und die Probleme ihrer Anwendung in der Arbeitsverwaltung beschreiben Gert-Holger Klevenow und Alban Knecht in ihrem Aufsatz.

Formen des Mobbing in allgemeinbildenden Schulen wurden vielfach untersucht und beschrieben, das in Berufsschulen ebenfalls häufig anzutreffende Phänomen blieb jedoch für diesen Bereich bislang weitgehend unbeachtet. Matthias Brungs und Tobias Schumacher schließen die Lücke und stellen in ihrem Aufsatz die Ergebnisse einer Untersuchung vor.

Die Reihe Widerstand wird im neuen Jahr mit den Beiträgen von Gudrun Maierhof über Käthe Rosenheim und von Joachim Wieler über Änne Meier fortgesetzt.

Die Redaktion Soziale Arbeit

**DZI**

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut  
für soziale Fragen